

Einschulungsrede 1.9.2021, Susanne Gölitzer

Herzlich Willkommen liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern an der IGS Kalbach-Riedberg.

Wir freuen uns sehr, dass wir euch heute begrüßen können und ihr alle da seid und mit uns in den kommenden Jahren lernen, experimentieren, forschen, denken, spielen, zusammenhalten, kochen, backen, feiern, verreisen, Gutes tun und arbeiten wollt!

Ihr Schülerinnen und Schüler werdet Teil einer Lerngruppe sein, die sich Tango, Fiesta, Summer und Jupiter nennt. Eure Lernhäuser nennen wir die kleinen Lernhäuser mit dem Namen „geflammter Kardinal“ und „Apfel von Hawthornden“.

Und jetzt sind wir mittendrin in den Besonderheiten an der IGS KaRi.

Eure Klassen haben Apfelnamen. Eure Lernhäuser haben Apfelnamen: immer vier Klassen im Gebäude gehören zu einem Lernhaus, also zu einem Abschnitt im Gebäude: im kleinen Lernhaus sind es immer zwei fünfte und zwei sechste Klassen. Eure Lehrer und Lehrerinnen haben keine Apfelnamen. Aber ihr habt immer zwei Klassenlehrer oder -lehrerinnen. Das ist gut für euch und gut für uns: Wir teilen uns die Arbeit und ihr habt zwei Erwachsene, die sich um euch wirklich Gedanken machen. Ihr könnt mit euren Klassenlehrern über eure Erfolge und Misserfolge, über eure Ziele, eure Ideen und Sorgen sprechen. Es gibt auch noch andere Leute, mit denen ihr sprechen könnt: mit den Menschen von der Jugendhilfe, mit Christina Srfi-Glück, die eine Beratung für Kinder und Eltern anbietet (wenn einem die Eltern oder die Lehrer wirklich auf die Nerven gehen), mit euren Fachlehrerinnen und Fachlehrern und mit der Schulleitung. Auch die hört euch zu, wenn ihr eine gute Idee für die Schule habt oder wenn ihr etwas verändern wollt.

Da sind wir schon bei der zweiten Besonderheit unserer und jetzt eurer Schule: an der Schule kann man mitbestimmen. Wir möchten, dass ihr eure Schule mitgestaltet. Sagt uns, welche AGs ihr wollt, äußert eure thematischen Interessen, erklärt, was ihr lernen wollt, diskutiert mit den Erwachsenen darüber, welche Regeln wir uns für die Zusammenarbeit geben wollen. Wir freuen uns über euer Engagement, wenn auch nicht immer alles zu verändern ist. Es ist ungefähr so:

Einen Teil kannst du allein bestimmen in der Schule (ob du dich anstrengst, wann du Mathe machst, mit welchen Freunden du spielst, welche AG du wählst...), einen anderen Teil entscheidest du in Absprache mit deinen Lehrerinnen und Lehrern (ob du schwere oder leichte Aufgaben machst, ob du allein oder in Partnerarbeit arbeitest, mit wem du das Lerngespräch führst, wann du einen Kompetenztest schreibst, wo du arbeitest, wie das Logbuch gestaltet ist...) und einen anderen Teil entscheiden die Erwachsenen (welche Präsentationsform im Unterricht erlaubt ist, ob du in der Pause auch mal im Gebäude bleiben darfst, welche Aufgaben in einer Klassenarbeit dran kommen, dass du ein Logbuch führen musst...).

Je älter du wirst an der IGS Kalbach-Riedberg, wirst du mehr entscheiden müssen und dich besser auskennen an der Schule. Du wirst überlegen, ob du Französisch oder Spanisch, Latein oder Hessisch lernst, du kannst dich sozial engagieren außerhalb der Schule, kannst Religion oder Ethik wählen im Rahmen von Verantwortung, du kannst Spiel- und Lernangebote in der Pause wahrnehmen, in Clubs zu verschiedenen Fächern Schwerpunkte setzen und mit Lego-Robotik arbeiten und vieles mehr. Es gibt also jedes Jahr etwas Neues zu entdecken an unserer Schule, egal ob du dich auf eine Ausbildung vorbereitest oder unbedingt noch weiter auf die Schule gehen magst, auch über das zehnte Schuljahr hinaus. Du kannst dich darauf verlassen: Es wird nicht langweilig werden und wir möchten dich gerne gut kennen lernen!

Fachbüros, Projekt, Fachintensivs, Ästhetische Bildung, Versammlung, Lernberatung, Morgenkreis, Schwerpunktkurse „Sprache und Handeln“. In fast allen diesen Lerngelegenheiten lernst, arbeitest und spielst du mit Kindern und Jugendlichen, die älter oder jünger sind als du. Das muss deshalb so sein, weil du für alles deine eigene Zeit brauchst und lernen musst, deine Aufgaben zeitlich zu planen, zu organisieren und zu bewerten. Vielleicht bist du beim Rechnen besonders schnell, aber im Lesen langsam oder umgekehrt. In unseren verschiedenen Lerngelegenheiten musst du dein eigenes Tempo beim Lernen finden. Aber du findest auch immer andere Schülerinnen und Schüler, die genau das üben müssen, was du üben musst. Ganz allein bist du also nie. Im Projekt musst du meistens mit anderen in der Gruppe zusammenarbeiten und immer eine Präsentation vorbereiten und durchführen. Im Projekt ist es besonders wichtig, dass du mit anderen Kindern und Jugendlichen aus den anderen Jahrgängen arbeiten lernst.

Im Morgenkreis, der Lernberatung und auch in der Versammlung lernst du, gemeinsame oder individuelle Vorhaben zu planen, mit anderen abzusprechen und Erfolge mit anderen zu teilen. Diese drei Lerngelegenheiten sind auch für deine Eltern oder die Erwachsenen in deiner Familie neu. Du wirst ihnen also einiges erklären müssen in den nächsten Wochen.

Jetzt möchte ich noch zwei Sätze an Sie, die Eltern, richten.

Sie haben sich für eine Schule entschieden, die die Persönlichkeitsentwicklung Ihres Kindes und die Bildung gleichermaßen ernst nimmt. Alles, was wir tun, tun wir, weil wir davon überzeugt sind, selbstbewusste, phantasiebegabte und emanzipierte Menschen fallen nicht wie Äpfel von den Bäumen, sondern müssen in ihrer Entwicklung unterstützt werden. Bildung, die den Grundstein für ein freies und selbstbestimmtes Leben legt, muss auch die Persönlichkeitsbildung umfassen. Deshalb heißen unsere Lerngelegenheiten anders, deshalb führen wir Lerngespräche, haben wir Versammlungen und keine Noten bis zum achten Schuljahr und mischen die Gruppen immer wieder, die Kinder werden also immer wieder in verschiedenen Lerngruppen lernen.

Auf Themenelternabenden erklären wir Ihnen gerne, warum wir so arbeiten wie wir arbeiten. Aber fragen Sie auch Ihr Kind. Ihr Kind wird Experte für unsere Schule werden.

Leider können wir Sie heute noch nicht in dem Neubau begrüßen, was wir sehr gerne getan hätten. Wir werden noch ein Dreivierteljahr, bis zu den Osterferien hier und in Bockenheim verbringen. Ein großes Lernhaus, das Lernhaus „Rother Eiserapfel“ ist in Bockenheim untergebracht. Hier im Haus mussten wir alle zusammenrücken. Deshalb haben wir auch einige unserer guten Ideen zum Ganzttag, also wie wir den Tag an der Schule organisieren, verschoben auf das nächste Schuljahr. Auch der Sportunterricht muss noch in verschiedenen Turnhallen und einfach draußen an der frischen Luft durchgeführt werden. Wir lassen uns unsere gute Laune dadurch aber nicht vermiesen und werden viele schöne Dinge zusammen machen und hoffen, dass Sie auch gute Laune und Duldsamkeit mitbringen.

Jetzt höre ich auf und wir kommen zu dem wichtigsten Punkt heute: Eure Klassen.